

leykam:

EIN BAUM KOMMT SELTEN ALLEIN

Was
du schon
immer über
Bäume wissen
wolltest

Elisabeth Etz
Nini Spagl



EIN BAUM KOMMT SELTEN ALLEIN

Was
du schon
immer über
Bäume wissen
wolltest

Elisabeth Etz Nini Spagl

leykam: KINDERBUCH

INHALT

1. KAPITEL:

WO LEBEN BÄUME? S. 7

2. KAPITEL:

WAS IST EIN BAUM? S. 23

3. KAPITEL:

WIE FUNKTIONIERT EIN BAUM? S. 43
BAUMELTERN UND BAUMKINDER S. 58

4. KAPITEL:

DER BAUM UND ANDERE BÄUME S. 61
BAUMREKORDE S. 78

5. KAPITEL:

DER BAUM UND DIE TIERE S. 83

6. KAPITEL:

DER BAUM UND WIR S. 99
BÄUME IN DER STADT S. 116

7. KAPITEL:

WIR UND DER BAUM S. 119

8. KAPITEL:

WAS WIR TUN KÖNNEN S. 133



WO LEBEN BÄUME?

NORMALERWEISE BEGINNEN BÜCHER MIT EINER EINLEITUNG.
ODER EINEM VORWORT. ODER GLEICH EINEM ERSTEN KAPITEL.
DIESES BUCH BEGINNT MIT EINEM BILD VON EINER LANDSCHAFT.



KANNST DU HIER BITTE EINE LANDSCHAFT MALEN?



HEY, DANKE FÜR DIE LANDSCHAFT! WAS HAST DU DENN GEZEICHNET? WOMÖGLICH AUCH BÄUME?

JA

- Wie viele Bäume hast du gezeichnet?
- Gehören Bäume für dich zur Landschaft dazu?
- Gibt es dort, wo du lebst, viele Bäume?
- Oder hast du nur einen Baum gezeichnet, weil du ein Buch über Bäume in der Hand hast und dir gedacht hast, dass das jetzt von dir erwartet wird?

NEIN

- Wirklich nicht?
- War das Zufall, oder denkst du bei Landschaft zuerst an etwas anderes?
- An das Meer vielleicht, an die Wüste oder an ein Maisfeld?
- Es gibt ja tatsächlich unheimlich viele Landschaften, in denen kein einziger Baum zu sehen ist!

Weißt du, wo es Bäume gibt - und wo nicht?



WO BÄUME LEBEN – UND WO NICHT

Bäume begleiten uns durch unser Leben. Fast egal, wo wir uns befinden, irgendwo sind immer welche. Natürlich kommt das drauf an, wo du lebst – nicht in allen Gegenden wachsen gleich viele Bäume, und viele Kinder sehen gar keine, wenn sie aus dem Fenster schauen.

Aber ich gehe mal davon aus, dass du nicht an einem Ort lebst, wo überhaupt keine Bäume wachsen. Obwohl das natürlich möglich ist.

SÜDPOL UND NORDPOL

An den beiden Polen ist es so kalt, dass hier keine Bäume leben können. Wusstest du, dass die Antarktis, in der der Südpol liegt, ein eigener Kontinent ist? Das Land ist hier mit bis zu vier Kilometer dickem Eis bedeckt. In der Antarktis leben keine Menschen dauerhaft – wer sich hier aufhält, arbeitet in einer der Forschungsstationen. Die Antarktis ist der kälteste Ort der Welt – vor einigen Jahren wurde hier eine Temperatur von fast minus 100 Grad gemessen!

Der Teil der Arktis, in dem der Nordpol liegt, ist hingegen nur eine riesige Eisschicht, die auf dem Meer schwimmt.



WALD

Zugegeben, das war jetzt ein bisschen zu einfach. Natürlich gibt es in einem Wald Bäume! Wälder können überall dort wachsen, wo genug Regen fällt und es nicht zu kalt ist.

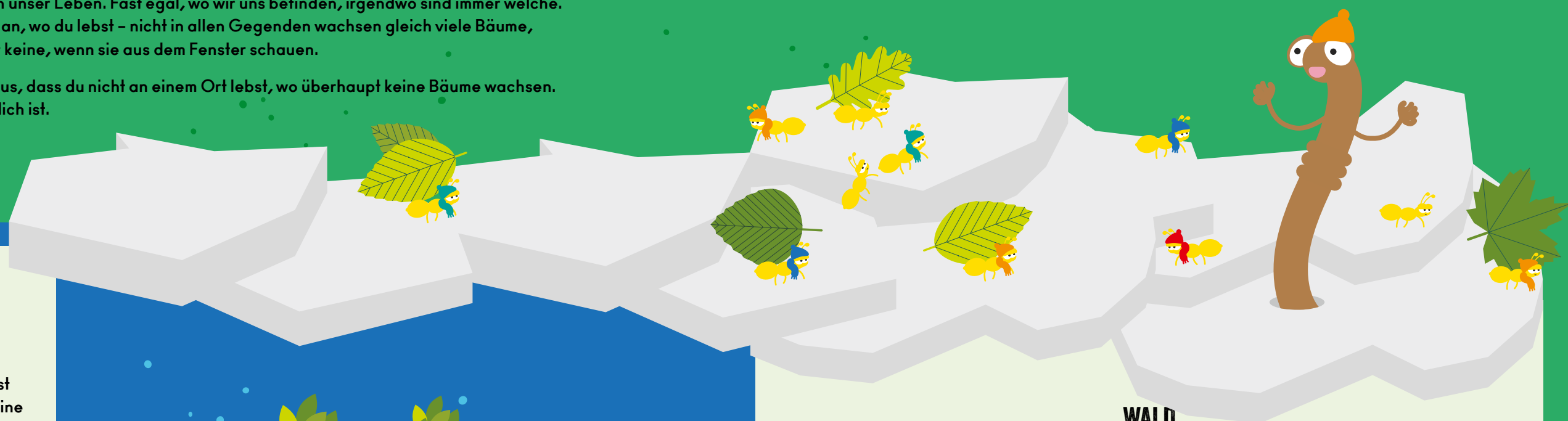
Im nördlichen Europa wachsen vor allem *Nadelwälder*, in Mitteleuropa oft *Laubwälder* oder *Mischwälder*, in denen sowohl Nadel- als auch Laubbäume vorkommen.

Wälder sehen ganz unterschiedlich aus, je nachdem in welchem Teil der Welt sie sich befinden. Den tropischen *Regenwald* kennst du bestimmt – dort ist es das ganze Jahr über heiß, feucht und regnet viel. Die Bäume dort tragen das ganze Jahr über Blätter. Der größte Regenwald ist der Amazonasregenwald in Südamerika.

Dort, wo es heiß ist, aber nur zu bestimmten Jahreszeiten Regen fällt, wachsen *Trockenwälder* – die Bäume dort tragen nur in der Regenzeit Blätter und werfen diese in der Trockenzeit ab. Ein Trockenwald sieht daher in der Regenzeit anders aus als in der Trockenzeit.

Hast du schon einmal vom *Wolken- oder Nebelwald* gehört? Solche Wälder findet man in den Bergen der Tropen – sie sind fast das ganze Jahr über in Wolken gehüllt! Der Wasserbedarf der Bäume wird zum Großteil durch diesen Nebel gedeckt.

An den tropischen Küsten wiederum wachsen *Mangrovenwälder*. Mangroven kommen im Gegensatz zu anderen Bäumen auch mit salzigem Wasser zurecht, deshalb können sie nahe am Meer wachsen. Die größten Mangrovenwälder der Erde liegen in Bangladesch.



STEPPE

In der Steppe wachsen keine Bäume, weil es im Sommer nicht genug regnet oder im Winter sehr kalt ist. Oft wird das Land als Viehweide genutzt – wenn sich ein Baum hierher verirrt, wird er bald von einem Tier gefressen! In Steppen findet man daher vor allem Gras, aber auch Moose, Flechten und niedrige Sträucher – je nach Klimazone.

Die größte Steppe der Welt ist die Eurasische Steppe – sie verläuft vom Burgenland bis nach Russland, China und die Mongolei. Wenn du im Neusiedler See badest, badest du in einem Steppensee! Die Begriffe *Prärie* und *Pampa* bezeichnen Steppen in Nord- und Südamerika, bei der *Tundra* handelt es sich um die Kältesteppe südlich des Polarmeers.

SAVANNE

Die Savanne ist ein Mittel-ding zwischen Steppe und Wald – in einer Graslandschaft stehen immer wieder einzelne Bäume oder Baumgruppen. Ein breiter Savannengürtel bildet oft den Übergang von einer Wüste zum Regenwald. In einer Savanne fällt der Regen vor allem im Sommer, im Winter herrscht Trockenheit. Deshalb können hier nur Bäume leben, die das Wasser gut speichern können. Ein typischer Savannenbaum ist die Akazie.

Wusstest du, dass Akazien die Savanne lieben, aber in Mitteleuropa nicht gut wachsen können? Falls du schon einmal Akazienhonig gegessen hast, stammte der aus den Blüten der Robinie. Sie wird auch Scheinakazie genannt, weil sie der Akazie ähnlich sieht.

HOCHGEBIRGE

Wenn du schon einmal in den Bergen warst, ist dir vielleicht aufgefallen, dass ab einer bestimmten Höhe keine Bäume mehr wachsen – diese Höhenlinie nennt man *Baumgrenze*. Je höher man kommt, desto kälter wird es nämlich – ein Baum braucht aber ungefähr 100 warme Tage im Jahr, um wachsen zu können! Warm bedeutet für Bäume übrigens: über 5 Grad Celsius. Also für uns auch noch ziemlich kalt! Doch hoch in den Bergen gibt es selbst diese Temperaturen nicht häufig genug, außerdem regnet es seltener, und der Boden wird immer steiniger. Weil Bäume aber Wärme, Wasser und Erde für ihre Wurzeln brauchen, können sie ab einer gewissen Höhe nicht mehr wachsen!

Die Latschenkiefer (auch Legföhre oder Latsche genannt) wächst knapp unterhalb der Baumgrenze nah am Boden. Ihr krummer Stamm und ihre elastischen Äste brechen auch unter einer dicken Schneedecke nicht ab.

WÜSTE

Hast du darauf getippt, dass es in der Wüste keine Bäume gibt? Zum Teil hast du Recht – in der Wüste wachsen kaum Pflanzen, weil es dort so gut wie nie regnet. Auch wenn manchmal Regentropfen fallen, verdunsten diese, bevor sie den Boden erreichen.

Trotzdem gibt es in der Wüste immer wieder Bäume, die es geschafft haben, dort zu überleben – vor allem rund um die Oasen, in denen es Wasser gibt!

Übrigens sehen nicht alle Wüsten so aus, wie wir sie uns vorstellen – nur die wenigsten sind Sandwüsten. Die allermeisten sind Kies- oder Felswüsten.



BÄUME IN ALLER WELT

Nehmen wir einfach mal an, dass du auf die eine oder andere Art mit Bäumen aufgewachsen bist. Mit großen oder kleinen, dünnen oder dicken, jungen oder alten. Mit Bäumen im Garten, im Wald, am Straßenrand oder auf dem Spielplatz. Vielleicht bist du auf einige von ihnen schon geklettert und von manchen sogar schon heruntergefallen. Du hast in ihrem Schatten ein Picknick gemacht oder Geburtstag gefeiert. Hast bestimmt schon ihre heruntergefallenen Äste und Zweige aufgehoben und nach Hause mitgenommen

(und musstest die großen davon wahrscheinlich vor der Wohnungstür stehen lassen). Vielleicht hast du ihre Früchte gesammelt und daraus im Sommer Kuchen gebacken oder im Herbst Figuren gebastelt. Womöglich hast du sogar schon gesehen, wie ein Baum gefällt wurde und warst traurig.

Bäume sehen überall auf der Welt anders aus. Je nachdem, wie viel Regen, Sonne, Wind oder Schnee es gibt, müssen

sie sich anpassen. Je nachdem, wo du also die meiste Zeit deines Lebens verbracht hast, wirst du Bäume wahrscheinlich anders zeichnen.

Weißt du, wie die Bäume dort aussehen, wo deine Familie herkommt? Vielleicht hast du Verwandte in verschiedenen Teilen der Erde. Frag sie doch mal, ob sie dir Fotos von Bäumen schicken können!

Was macht man, wenn man sich in Island im Wald verläuft?

Aufstehen!

Ob es in einer Gegend Bäume gibt oder nicht, hat oft mit uns Menschen zu tun. In Island beispielsweise gab es früher Wälder. Als die Wikinger das Land eroberten, fällten sie fast alle Bäume, um Holz zum Bauen zu haben und um Weiden für ihre Tiere zu schaffen. Obwohl seither über tausend Jahre vergangen sind, sind die Wälder in Island noch nicht nachgewachsen, weil es dort so kalt ist und Vulkanausbrüche den Boden immer wieder mit Lava und Asche bedeckt haben. Deshalb sind die Wälder in weiten Teilen Islands so jung und die Bäume so klein, dass man sie überblicken kann, sobald man aufsteht!

Auch in der Mittelmeerregion standen viel mehr Bäume, bevor das Römische Reich kam. Länder wie beispielsweise das heutige Griechenland, Italien oder Tunesien waren früher viel grüner – die Wälder, die die Römer vor zweitausend Jahren abgeholzt haben, sind bis heute nicht nachgewachsen!

PLATZ FÜR BAUMFOTOS

